

DIE SCHWIERIGE TRAUER UM KOLLEGEN

Der Platz bleibt leer

Und plötzlich kommt er nicht mehr: Der Tod eines Kollegen ist für Berufstätige ein Schock. Jeder reagiert darauf anders - und trotzdem lohnt es sich, die Trauer gemeinsam zu bewältigen. Meist geht das auch ohne Hilfe von außen.

Die Nachricht vom Tod eines Kollegen ist für viele Berufstätige ein Schock. „Die Arbeit ist ein Umfeld, in dem wir nicht damit rechnen, dass jemand stirbt“, sagt Coach und Therapeutin Miriam Junge. „Jeder wird da individuell mit Kontrollverlust, dem Gefühl von Machtlosigkeit und dem eigenen Tod konfrontiert.“ Mit diesem Schock geht jeder anders um. Das heißt aber nicht, dass jeder für sich alleine trauern muss. „Die Bewältigung klappt

in der Gruppe fast immer besser“, sagt Junge. „Weil es ein geteiltes Schicksal ist, und weil es die Möglichkeit gibt, darüber zu reden.“

Innerhalb dieser gemeinsamen Trauer ist dann auch Platz für einen unterschiedlichen Umgang mit dem Thema, dem Naturell jedes Kollegen entsprechend. Wichtig für die Bewältigung in der Gruppe ist, dass es jemanden gibt, der das offen und ehrlich anspricht. „Da geht es darum, Gele-



Darüber sprechen Foto: Bjrn

genheiten zum Austausch zu schaffen, mit einem Meeting oder auch mit einer Gedenkstunde“, so Junge. Das muss gar nicht der Vorgesetzte sein, im Gegenteil. „Gerade in sehr hierarchischen Unternehmen ist es für Kollegen oft schöner, wenn es jemand aus den eigenen Reihen macht.“ Das Organisatorische zu klären, sei aber schon Sache der Führungskräfte - also zum Beispiel die Frage, wer die Aufgaben des Verstorbenen übernimmt. *dpa*

UNTERNEHMENSPORTRÄT

ANZEIGE

ISAILOFF UND BOLSINGER

Marc-Roger Isailoff und Regina Bolsinger gestalten individuelle und besondere Trauerfeiern.

So persönlich wie die letzten Ruhestätten sind, gestalten Marc-Roger Isailoff und Regina Bolsinger Trauerfeiern: Bunte Luftballons, die in den Himmel steigen, farbenfrohe Kraniche aus Papier als Trauerschmuck in der Kirche, oder eine Trauerfeier im Kerzenlicht: Isailoff und Bolsinger greifen Ideen der Angehörigen auf und machen daraus ganz individuelle Abschiedsfeiern.

Marc-Roger Isailoff und Regina Bolsinger möchten den Tod wieder ein bisschen mehr ins Leben zurückholen und offen darüber reden. „Wir wollen den Angehörigen Berührungspunkte nehmen, und

ihnen die Möglichkeit geben, sich von ihrem Verstorbenen gebührend zu verabschieden“, sagt Marc-Roger Isailoff, der die Hinterbliebenen mit viel Empathie begleitet.

Regina Bolsinger, früher Krankenschwester im onkologischen und ambulant-palliativen ist auch die liebevolle Versorgung der Verstorbenen ist ihr wichtig. „Es ist die letzte Ehre, die ich einem Menschen erweisen kann.“

Bei Isailoff und Bolsinger darf man dabei sein, beim Abholen, Waschen, Versorgen und Ankleiden des Verstorbenen, oder bei der Einäscherung. „Wir machen alle Möglichkeiten des Abschieds möglich“, sagt Marc-Roger Isailoff. Dazu gehört auch, dass Sarg oder Urne des Verstorbenen bemalt werden können.



KONTAKT

Isailoff & Bolsinger Bestattungen GbR
Osterbronnstraße 2 A
70565 Stuttgart-Rohr

Telefon: 0711 – 74 51 55 66
Telefax: 0711 – 74 51 55 77
info@ib-bestattungen.de
www.ib-bestattungen.de